

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 75. Montag den 19. September 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. (Anruf wegen der Tabaks-Auflage.) Zu Vollziehung des Gesetzes in Betreff der Vertheilung und Erhebung der Tabaks-Auflage (Staats- und Regierungs-Blatt von 1824. Nro. 38. und 46.) werden sämtliche Orts-Vorstände des hiesigen Oberamts-Bezirks angewiesen, die in ihren Gemein-en befindlichen

Kaufleute und eingekaufte Krämer, welche mit Tabak handeln, zu ungesäumter schriftlicher Angabe ihres wahrscheinlichen Tabaks-Verschusses im Etats-Jahr vom 1. Juli 1825 nebst den Verkaufs-Preisen bei ihren Bürger-Pflichten aufzurufen.

Diese Fassionen haben die Orts-Vorsteher innerhalb 3 Tagen zu sammeln und an das Cameralamt Tübingen mit dem gemeinderäthlichen Gutachten über den Umfang der Gewerbs-Verhältnisse der Einzelnen zu Begründung eines verhältnißmäßigen Klassen-Ansatzes einzusenden.

Den 15. Septbr. 1825.

K. Ober- und Cameralamt.

Tübingen. (Brückenbau-Record.) Die Wiederherstellung der, durch das Hochgewässer vom Monat Oktober v. J. zerstörten, Brücke über die Steinlach bei der hiesigen Stadt, ist nun vermöge Erlasses der Königl. Regierung des Schwarzwald-Kreises vom 10ten, erhalten den 12ten d. M.,

gnädigst genehmigt und es soll unter Benützung des, gegenwärtig selten niedrigen, Wasserstandes für die Pfeiler-Gründung der Bau dieser Brücke, welche auf 2 steinernen Det-Pfeilern und einem gleichfalls steinernen Mittel-Pfeiler ruhen, demnach 2 Oeffnungen erhalten, 80 Schuhe lang und eine unbedeckte werden soll, so sehr, als möglich, beschleunigt werden.

Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten der Arbeiten für

- 1) den Abbruch und die Räumungs-Arbeit 21 fl. —
 - 2) die Grab-Arbeit 40 fl. —
 - 3) die Zimmer-Arbeit 2,270 fl. 13 fr.
 - 4) die Schmied-Arbeit 881 fl. 32 fr.
 - 5) die Pfaster-Arbeit 10 fl. —
 - 6) die Steinhauer- und Maurer-Arbeit . . . 1,390 fl. 27 fr.
 - 7) die Chaustrungs-Arbeit 53 fl. 19 fr.
 - 8) die Güter-Entschädigung 30 fl. —
- und
- 9) Inngemein 250 fl. —

Zusammen 4,946 fl. 31 fr. und wenn, was wahrscheinlich ist, die Pfahlschuhe nicht nöthig sind 4,302 fl. 31 fr.

Am Donnerstag den 22sten d. M. Vormittags 9 Uhr, werden diese Bau-Arbeiten auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Abstreich veraccordirt und dabei nur solche Meister zugelassen, welche sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen und Tüchtigkeit ausweisen, und in Beziehung

zeige, daß ich die
dir-Maschine ge-
Tuche einen sehr
Glanz erhalten,
Stücke decadiren.
bittet

5. hohle Kbhle,
Heerer-Meister.

en, Copulirten
venen.

ng en.

en:
en Wundarzt und
ermann, ein Knabe.
ezger Späth, ein

schmidt, ein Knabe.
rarrer, ein Knabe.
Brodbeck, ein Mäd-

te:
oid Kästner, Tuch-

Schittenhelm, Lei-
Bittwe.

im Leube, Doctor
raktischer Arzt als

hland, Oberamts-
Töchter.

ne:
en Schneidermeister

chen an der Hirn-
Fahr und 1 Tag.

Adam, Zimmer-
sohn, an der Lun-
fahr.

Kost, ein Mädchen
alt 3 Monat.

hauer, Beck, starb
mung nach Schlag-

Gottlieb Adam,
am Schlagfluß, alt



auf letztere entweder der unterzeichneten Stelle als erprobt bekannt sind, oder sich durch Zeugnisse als ganz zuverlässig und tüchtig beglaubigen.

Indem nun zu diesen Bau-Recorden befähigte Meister hiemit eingeladen werden, dient denselben noch zur Nachricht, daß hinreichende Caution geleistet werden müsse und daß, weil bei der Verhandlung selbst dazu wenig Zeit übrig ist, Miß und Ueberschläge am Tage zuvor bei dem Oberamte eingesehen werden können.

Den 12. Sept. 1825.

Königl. Oberamt.

Oberamt Reutlingen.

Pfullingen. (Schaafwaid-Verleihung.) Am Montag den 3ten October, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Stellen die dem Kameralamt Pfullingen und der Gemeinde Genkingen gemeinschaftlich gehbrige Schaaf-Waide zu 450 Stücken auf ein oder 3 Jahre, von Georgi 1826 an, im Ort Genkingen, bei öffentlichem Aufstreich verbleihen. Die berechtigten Schaafhalter sind eingeladen, sich dabei einzufinden, und vor der Aufstreichs-Verhandlung ihre Fähigkeit zum Pacht durch obrigkeitliche Zeugnisse zu beweisen.

Den 14. Sept. 1825.

Oberamt Reutlingen
und
Kameralamt Pfullingen.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Schulden-Liquidationen.) In der Ganttsache nachstehender Personen wird an folgenden Tagen die Schulden-Liquidation vorgenommen, und zwar:

- 1) in der Ganttsache der Hilar Speiserischen Eheleute zu Bbrstingen,
am Dienstag den 4. Okt. d. J. ;
- 2) in der — des Schuz-Juden Wolf Esaias Dettinger von Mähringen,
am Donnerstag den 6. Okt. d. J.

Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, an den gedachten Tagen Vormittags 8 Uhr auf den Rathhäusern der betreffenden Orte entweder in Person oder

durch gehbrig Bevollmächtigte zu erscheinen, die Schuld-Urkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vorzulegen, oder ihre Forderungen durch schriftliche Reccesse zu liquidiren.

Die nicht Erschienenen haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie durch den nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechenden Präclusiv-Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Den 3. Sept. 1825.

R. Oberamtsgericht,
Act. Herrmann.

Bildesgingen, Gerichtsbezirks Horb. (Schulden-Liquidation.) In der Ganttsache des Johann Holdenrieth von Bildesgingen wird

Donnerstag den 29. Sept. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus daselbst, die Schulden-Liquidation, verbunden mit einem Borg- oder Nachlaß-Vergleich, vorgenommen werden.

Sämmtliche Gläubiger dieses Schuldners werden daher unter Androhung des sogleich am Ende der Verhandlung erfolgenden Ausschlusses hiemit öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen im anberaumten Termin persönlich oder durch gehbrig Bevollmächtigte einzuklagen, auch hinsichtlich eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs sich zu erklären, widrigenfalls sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beistimmend angenommen werden.

Den 11. August. 1825.

R. Oberamtsgericht,
Act. Herrmann.

Lüdingen. (Die Capital-Steuer Aufnahme betreffend.) Da die in dieser Woche angefangene Aufnahme der Capital-Steuer pr. 1825 in so fern ein ganz ungünstiges Resultat gewährte, als noch nicht einmal die Hälfte der fernbigen Patenten erschienen ist, so wird der hiesigen Inwohnerschaft hiemit bekannt gemacht, daß die Aufnahms-Deputation sich noch am

Dienstag den 20. d. M.,

Freitag den 23. — —

und

Samstag den 24. — —

ge zu erscheinen,
Original oder in
Kopie, oder ihre
eigene Reccesse zu li-

haben es sich selbst
durch den nach der
auszusprechenden
er gegenwärtigen
en.

beramtsgericht,
Herrmann.
ichtsbezirks Vorb.
In der Gannt-
rieth von Bilde-

Sept. d. J.
Uhr
die Schulden
einem Borg- oder
nommen werden.
dieses Schuldners
lung des sogleich
erfolgenden Aus-
vorgelesen, ihre
ten Termin per
Bevollmächtigte
ich eines Verg-
lich zu erklären,
heit der Gläubig-
mend angenom-

beramtsgericht,
t. Herrmann.
Capital. Steuer-
Da die in dieser
me der Capital-
n ein ganz un-
e, als noch nicht
ndigen Patenten
r hiesigen Inn-
t gemacht, daß
sich noch am
d. M.,
—
—

auf dem hiesigen Rathhause versammle,
und daß daher an diesen Tagen jedermann,
bei dem es noch nicht geschehen, seine Ca-
pitalien anzugeben habe, auch wenn sich
der Bestand gegen fern nicht verändert
haben sollte.

Am Samstag den 24. d. M. Nachmittags
wird das Protokoll geschlossen, und dann
keine Angabe mehr angenommen. Jeder,
der bis dahin seine Capitalien nicht ange-
zeigt hat, hat sich im Fall der Verheim-
lichung der festgesetzten Strafe des 15fachen
Betrag der Steuer zu gewärtigen.

Den 17. Septbr. 1825.

Aufnahms-Deputation.

Lüdingen. (Gläubiger-Vorladung.)
In Folge oberamtsgerichtlichen Decrets vom
2. d. M. werden die Gläubiger der Wittwe
des Valthas Binder, Weingärtners dahier,
hiemit aufgefordert, zur Angabe und Liqui-
dation ihrer Forderungen am

Donnerstag den 22. Septbr. d. J.

früh 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen.
Die Nichterscheinenden haben es sich selbst
zuzuschreiben, wenn sie bei der Verweisung
der Masse unberücksichtigt bleiben.

Den 6. Septbr. 1825.

Stadtrath.

Lüdingen. (Gläubiger-Aufruf.)
In Gemäßheit oberamtsgerichtlichen Decrets
vom 2ten d. M. werden hiemit sämtliche
Gläubiger des

Jakob Seeger,

gewesenen Aufwärters im theologischen Se-
minar dahier, aufgefordert, sich zur Schul-
den-Liquidation desselben am

Donnerstag den 22. Sept. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden. Die
Nichterscheinenden werden bei der Verwei-
sung des Vermögens nicht berücksichtigt wer-
den.

Den 6. Sept. 1825.

Stadtrath.

Geißlingen bei Balingen. (Ver-
kauf Spanischer Schaaf-Waare.) Sam-
stag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr
werden aus hiesig herrschaftlicher Schäferei

an Spanischer Schaaf-Waare an den Meist-
bietenden unter Vorbehalt herrschaftlicher
Ratifikation verkauft: 14 Stück Zeit-Häm-
mel, 25 Stück Jährling-Hämmel, 126
Stück alte und Zeit-Schaafe, 31 Stück Jähr-
ling-Schaafe, 18 Stück Hammel-Lämmer
und 28 Stück Kälber-Lämmer, zusammen
240 Stück.

Der Verkauf geschieht entweder im
Ganzen oder Einzelnen nach Gattungen und
Geschlechter, wie es die Käufer etwa wün-
schen, wobei bemerkt wird, daß diese sämt-
lichen Schaaf-Waare ganz gesund und im
besten Zustand ist, und wegen der min-
deren Feinheit der Wolle gegen jene von
ächter Electoral-Abstammung zum Ver-
kauf ausgesetzt wird.

Den 15. Septbr. 1825.

Gräfl. Schenk v. Stauffenberg.
Rentamt allda.

Mottenburg. (Fabrniß-Verkauf.)

In Gemäßheit höheren Auftrags werden
bei dem hiesigen katholischen Priester-Sem-
inar auf den 28. und 29. Sept. tausend
den Jahrs mehrere entbehrliche Fabrniß-
stücke im öffentlichen Aufstreich verkauft wer-
den, als Betten, Matrazen, verschiedene
Leinwand, Schreinwerk, Glaswerk, Por-
zellan, Mößing, Zinn-, Kupfer- und Ei-
sen-Geschir, Mehl- und Frucht-Säcke,
Faß ic., wozu sich die Kaufs-Liebhaber an
obenannten Tagen in dem Seminariums-
Gebäude, von Vormittags 8 — 12 Uhr
und Nachmittags von 2 — 6 Uhr, einfin-
den können.

Den 10. Sept. 1825.

Priester-Seminarspflege.

Schloß Schwandorf. (Verpachtung
der hiesigen Schaaf-Winterung.) In Folge
hoher Anordnung des Königlich-Höchst-
preislichen Gerichtshofs für den Schwarz-
wald-Kreis Lüdingen, soll die hiesige Schaaf-
Winterung auf 1 oder mehrere Winter im
öffentlichen Aufstreich verpachtet werden.
Dem Pächter wird das hiez zu von 6 Mor-
gen Wiesen ganz gut eingeheimste Heu und
Drehnd, von welchem nach der bisherigen
Erfahrung 100 Stück Mutterschaafe, oder
150 Stück Hämmel, oder Gdt-Vieh, über-

wintert worden sind, nebst dem erforderlichen Stroh, und gut eingeräumten auch gesunden Stallungen übergeben.

Die weitere Vergünstigung und Pacht-Bedingungen werden am Tag der Aufstreichs-Verhandlung, welcher auf

Mittwoch den 21. d. M.

anberaumt ist, bekannt gemacht werden.

Die zu dieser Schaaf-Winterung Lust-bezeugenden Herren Schaafhalter, werden nun höflichst eingeladen, sich an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr im Schloß dahier einzufinden.

Die Freiherrn v. Kessler'sche
Masse-Administration
Oberacciser v. Braun.

Wankheim. (Abstreichs-Afford.)

Die unterzeichnete Stelle wird am

Mittwoch den 21. d. M.,

als am Feiertag Matthäus,

Nachmittags 1 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, Gyps- und Bestech-Arbeit in dem neu erbauten Schul- und Rathhause im Abstreich veranordnen. Diese Arbeit belauft sich nach dem Ueberschlag auf 248 fl.

Diejenigen Meister, welche zu dieser Abstreichs-Verhandlung zugelassen werden wollen, haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen über solide Arbeit und Prädikat und Vermögen auszuweisen.

Den 3. Septbr. 1825.

Schultheiß
und Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Logis zu vermieten und Haus zu verkaufen.) In meinem neu erkaufte Hause, zum ehemaligen Waldhorn, können zwei Stockwerke für Familien mit mehreren tapezirten und heizbaren Zimmern, Holz- und Magd-Kammern, hinreichender Platz im Keller etc. bis nächstkommende Martini in Miete gegeben werden, ebenso 3 bis 4 schöne tapezirte Zimmer für Studierende.

Zugleich biete ich meine Behausung am Marktplatz, der frequentesten Lage der Stadt und zu jedem Gewerbe vorthellhaft gelegen, zum Verkauf an, wovon täglich Augenschein

genommen und das Weitere mit mir verhandelt werden kann.

Am 6. September 1825.

Kaufmann Carl Walcker.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Eine hintere große Stube, Stubenkammer, Dehndkammer, Küche und Platz im Keller ist sogleich zu vermieten. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Lübingen. (Keller zu vermieten.) Meinen halben Keller wünsche ich zu vermieten; außer diesem können noch 20 Mimer Faß, jedoch zum Liegenbleiben, abgegeben werden.

Lächler,
Schuhmachermelster.

Lübingen. Eine große Weinbütte wird zu kaufen gesucht, durch wen? sagt Ausgeber dieß.

Lübingen. (Fässen und Liegerling zu verkaufen.) Vier gute Fässen, eines von 8 Fmi, eines von 4 Fmi, eines von 3 Fmi und eines von 2 Fmi, nebst zwei Faßliegerling, sind um billigen Preis bei Buchdrucker Schultheiß zu kaufen.

Lübingen. Holländische Häringe das Stück 4 kr. bei

Bauer und Schmidt.

Lübingen. (Gedichte.) Bei Christian Richter dahier ist gegen den Betrag von 5 Kreuzer zu haben: Drei auf das Geburtsfest unseres verehrten Königs gedichtete Lieder nach ganz bekannten schönen Melodien.

Weitenburg. (Verleihung einer Schaafwinterung.) Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, auf den kommenden Winter 150 Stück Schaafe in die Winterung zu nehmen und ladet daher die Herren Schaafhalter ein, sich

am 1. Oct. d. J. Vormittags dahier einzufinden und das Weitere vernehmen zu wollen.

Den 5. Sept. 1825.

Guts-Besitzer
Joseph Eger
zu Weitenburg.

Hiezu eine Beilage.